



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: **89113202.9**

(51) Int. Cl.⁵: **E05D 15/52, E05B 17/20**

(22) Anmeldetag: **19.07.89**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
23.01.91 Patentblatt 91/04

(72) Erfinder: **Goldschmidt, Hans-Gerd**
In der Rose 24
D-5628 Heiligenhaus(DE)

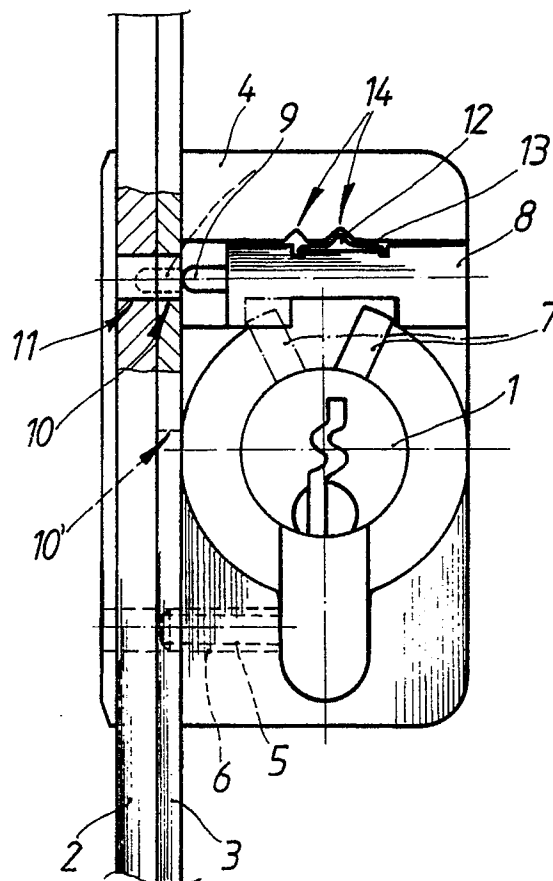
(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR GB IT LI

(71) Anmelder: **GEBRÜDER GOLDSCHMIDT**
BAUBESCHLÄGE GESELLSCHAFT MIT
BESCHRÄNKTER HAFTUNG
Grubenstrasse 6
D-5628 Heiligenhaus(DE)

(74) Vertreter: **Masch, Karl Gerhard et al**
Patentanwälte Andrejewski, Honke & Partner
Theaterplatz 3 Postfach 10 02 54 54
D-4300 Essen 1(DE)

(54) **Blockiervorrichtung für einen Drehklippbeschlag.**

(57) Eine Blockiervorrichtung für einen Drehklippbeschlag mit einer hinter einem falzseitigen Abdeckblech (2) längsgeführten Betätigungsstange (3) ist mit einem Schloßzylinder (1) versehen. Hierbei kann ein handelsüblicher Profilhalbzylinder verwendet werden, wenn das Abdeckblech (2) und die Bestätigungsstange (3) randseitig durch ein am Abdeckblech (2) festgelegtes Beschlaggehäuse (4) geführt sind, in welchem der Schloßzylinder (1) befestigt und ein von dessen Schließnase (7) betätigbarer Querriegel (8) gelagert ist, der mit seinem einen freien Ende (9) in zumindest einer vorgegebenen Stellung der Betätigungsstange (3) in eine zugeordnete Stangenausnehmung (10) einführbar ist.



BLOCKIERVORRICHTUNG FÜR EINEN DREHKIPPBESCHLAG

Die Erfindung betrifft eine mit einem Schloßzylinder versehene Blockiervorrichtung für einen Drehkippbeschlag mit einer hinter einem falzseitigen Abdeckblech längsgeführten Betätigungsstange.

Bekannte Blockiervorrichtungen für Drehkippbeschläge sind regelmäßig in den Hals der Handhabe des Drehkippbeschlages eingebaut. Hierbei werden besonders kleinbauende, spezielle Schloßzylinder verwendet, damit der Handhabenhals nicht zu dick wird. Normale Schloßzylinder, wie sie bei Haustüren, Garagen und dergleichen verwendet werden, sind zu großbauend. Nichtsdestoweniger besteht oftmals der Wunsch, solche üblichen Schloßzylinder auch für Blockiervorrichtungen für Drehkippbeschläge zu verwenden, um diese in Schlüsselanlagen integrieren zu können.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Blockiervorrichtung der eingangs genannten Art anzugeben, bei der ein für Haustüren, Garagen und dergleichen handelsüblicher Schloßzylinder verwendet werden kann.

Die erfindungsgemäße Lösung dieser Aufgabe besteht darin, daß das Abdeckblech und die Betätigungsstange randseitig durch ein am Abdeckblech festgelegtes Beschlaggehäuse geführt sind, in welchem der Schloßzylinder befestigt und ein von dessen Schließnase betätigbarer Querriegel gelagert ist, der mit seinem einen freien Ende in zumindest einer vorgegebenen Stellung der Betätigungsstange in eine zugeordnete Stangenausnehmung einführbar ist.

Die Erfindung geht hierbei von der Erkenntnis aus, daß unter den gegebenen Bedingungen zweckmäßigerweise auf eine Integration des Schloßzylinders in die Handhabe verzichtet wird und die Blockiervorrichtung separat ausgeführt wird. Bei einer solchen getrennten Ausführung braucht dann auf konstruktive Gegebenheiten weniger Rücksicht genommen zu werden, so daß technische Vorgaben wesentlich leichter erfüllt werden können.

Für die weitere Ausgestaltung bestehen im Rahmen der Erfindung mehrere Möglichkeiten. So ist nach einer bevorzugten Ausführungsform vorgesehen, daß das in der Stangenausnehmung befindliche freie Ende des Querriegels bis in eine zugeordnete Abdeckblechsausnehmung überführbar ist. Bei gleicher Dimensionierung des Querriegels sind dann wesentlich höhere Aufbruchkräfte erforderlich. Bei Drehkippbeschlägen kennt man auch eine Ausführungsform mit einer aus einer Schließstellung über eine Kippstellung in eine Offenstellung und umgekehrt drehbaren Handhabe, bei der also Schließstellung und Kippstellung unmittelbar hinter-

einander liegen. Hier kann die Stangenausnehmung als Langloch ausgebildet und dadurch die Handhabe bei in die Stangenausnehmung eingeführtem freien Ende des Querriegels zwischen Schließstellung und Kippstellung und umgekehrt bewegbar sein. Das erlaubt bei in Blockierstellung befindlichem Querriegel ein Überführen beispielsweise eines Fensters aus der Schließstellung in die Kippstellung zum Lüften, ohne daß jedoch das Fenster geöffnet werden kann; eine solche Ausführungsform ist beispielsweise für geschlossene Anstalten von Bedeutung.

Zweckmäßigerweise ist das freie Ende des Querriegels als Rundzapfen ausgebildet; die Stangenausnehmung und insbesondere die Abdeckblechsausnehmung können dann mit Hilfe von Bohrungen verwirklicht werden. Zur Vermeidung unbeabsichtigter Bewegungen des Querriegels, die den Drehkippbeschlag beschädigen könnten, empfiehlt die Erfindung, den Querriegel mit Rastmitteln in seiner Blockier- und Offenstellung festzulegen. Diese Rastmittel können aus einer mit einer Rastnase versehenen Blattfeder am Querriegel und der Rastnase zugeordneten Kerben im Beschlaggehäuse bestehen; die Blattfeder kann aber auch im Beschlaggehäuse vorgesehen sein, während die Kerben am Querriegel anzuordnen sind.

Im folgenden wird die Erfindung anhand einer Ausführungsbeispiel darstellenden Zeichnung näher erläutert, deren einzige Zeichnungsfigur eine Blockiervorrichtung für einen Drehkippbeschlag im Längsschnitt zeigt.

Die Blockiervorrichtung ist mit einem Schloßzylinder 1 versehen und für einen Drehkippbeschlag bestimmt, der mit einer hinter einem falzseitigen Abdeckblech 2 längsgeführten Betätigungsstange 3 ausgeführt ist. Das Abdeckblech 2 und die Betätigungsstange 3 sind randseitig durch ein kastenförmiges Beschlaggehäuse 4 geführt. Das Beschlaggehäuse 4 ist dabei unverrückbar am Abdeckblech 2 festgelegt; hierzu ist das Abdeckblech 2 mit einzelnen nicht dargestellten Kerben versehen, in die zumindest ein Teil des mehrteiligen Beschlaggehäuses 4 eingreift. Im Beschlaggehäuse 4 ist austauschbar der Schloßzylinder 1 befestigt. Dieser besteht aus einem handelsüblichen Profilhalbzylinder, der in der bekannten Weise mit Hilfe einer in einer entsprechenden Gehäuseausnehmung 6 befindlichen Schraube 5 festgeschraubt ist. Im Beschlaggehäuse 4 ist außerdem ein von der Schließnase 7 des Schloßzylinders 1 betätigbarer Querriegel 8 gelagert. Dieser Querriegel 8 ist mit seinem freien Ende, das als Rundzapfen 9 ausgebildet ist, in einer vorgegebenen Stellung der Betätigungsstange 3 in eine zugeordnete Stangenausnehmung

10 und von dort in eine fluchtende Abdeckblech-
ausnehmung 11 überführbar.

In der Figur ist im einzelnen nicht erkennbar,
daß der Drehkippschlag mit einer Handhabe aus-
gerüstet ist, die aus einer Schließstellung über eine
Kippstellung in eine Offenstellung und umgekehrt
drehbar ist. In der Figur ist angedeutet, daß für
diese Ausführung die Stangenausnehmung 10 als
Langloch 10' ausgebildet ist, wodurch die Handha-
be bei in die Stangenausnehmung 10' eingeführ-
tem freien Ende des Querriegels 8 zwischen
Schließstellung und Kippstellung und umgekehrt
bewegbar ist. Der Querriegel 8 ist mit Rastmitteln
12-14 in seiner Blockier- und Offenstellung festge-
legt. Diese Rastmittel 12-14 bestehen aus einer mit
einer Rastnase 12 versehenen Blattfeder 13 am
Querriegel 8 und aus zwei Kerben 14 im Beschlag-
gehäuse 4, in die die Rastnase 12 in der Blockier-
stellung bzw. Freigabestellung einrastet.

Das Beschlaggehäuse 4 der Blockiervorrich-
tung kann ohne weiteres mit einem Getriebegehäu-
se des Drehkippschlages vereinigt werden, so
wie er beispielsweise in der prioritätsgleichrangigen
Patentanmeldung (70 232) beschrieben ist.

Ansprüche

1. Mit einem Schloßzylinder (1) versehene Blockier-
vorrichtung für einen Drehkippschlag mit einer
hinten einem falzseitigen Abdeckblech (2) längsge-
führten Betätigungsstange (3), **dadurch gekenn-
zeichnet**, daß das Abdeckblech (2) und die Betäti-
gungsstange (3) randseitig durch ein am Abdeck-
blech (2) festgelegtes Beschlaggehäuse (4) geführt
sind, in welchem der Schloßzylinder (1) befestigt
und ein von dessen Schließnase (7) betätigbar
Querriegel (8) gelagert ist, der mit seinem einen
freien Ende (9) in zumindest einer vorgegebenen
Stellung der Betätigungsstange (3) in eine zugeord-
nete Stangenausnehmung (10) einführbar ist.

2. Blockiervorrichtung nach Anspruch 1, dadurch
gekennzeichnet, daß das in der Stangenausneh-
mung (10) befindliche freie Ende (9) des Querrie-
gels (8) bis in eine zugeordnete Abdeckblechaus-
nehmung (11) überführbar ist.

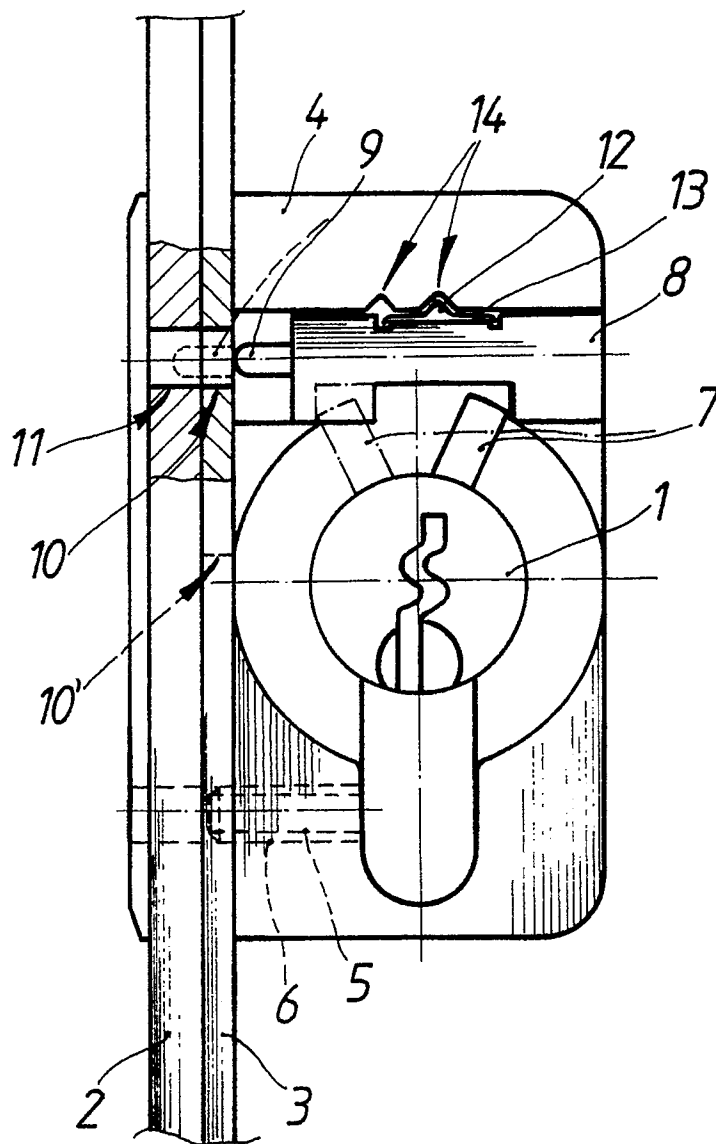
3. Blockiervorrichtung nach Anspruch 1 oder 2 in
der Ausführungsform für einen Drehkippschlag
mit einer aus einer Schließstellung über eine Kipp-
stellung in eine Offenstellung und umgekehrt dreh-
bare Handhabe, dadurch gekennzeichnet, daß die
Stangenausnehmung (10) als Langloch (10') aus-
gebildet und dadurch die Handhabe bei in die Stan-
genausnehmung (10') eingeführtem freien Ende (9)
des Querriegels (8) zwischen Schließstellung und
Kippstellung und umgekehrt bewegbar ist.

4. Blockiervorrichtung nach einem der Ansprüche 1
bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das freie Ende

des Querriegels (8) als Rundzapfen (9) ausgebildet
ist.

5. Blockiervorrichtung nach einem der Ansprüche 1
bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Querriegel
(8) mit Rastmitteln (12-14) in seiner Blockier- und
Offenstellung festgelegt ist.

6. Blockiervorrichtung nach Anspruch 5, dadurch
gekennzeichnet, daß die Rastmittel (12-14) aus ei-
ner mit einer Rastnase (12) versehenen Blattfeder
(13) am Querriegel (8) und der Rastnase (12) zuge-
ordneten Kerben (14) im Beschlaggehäuse (4) be-
stehen.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 89 11 3202

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
X	FR-A-2 177 238 (ETABLISSEMENTS DREVET & CIE) * Seite 4, Zeilen 10-13; Figuren 1-3 *	1,2,5	E 05 D 15/52 E 05 B 17/20
Y	---	4,6	
Y	DE-C- 68 349 (TESCHAUER) * Seite 1, rechte Spalte, Zeilen 21-28; Figur 1 *	4	
A	---	5,6	
Y	GB-A- 331 669 (BAILEY) * Seite 2, Zeilen 56-60; Figur 1 *	6	
X	GB-A-2 119 013 (AB FIXFABRIKEN) * Das ganze Dokument *	1,5	
A	US-A-3 911 621 (McHEFFEY) * Zusammenfassung; Spalte 4, Zeilen 3-19; Figuren 4,11 *	1,3	
A	BE-A- 874 223 (DE MUYLDER) * Das ganze Dokument *	1,2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			E 05 C E 05 D E 05 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 16-03-1990	Prüfer VESTIN K.B.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	